

„Das Mörnsheimer Jurameer – Fossilien aus dem Solnhofen-Archipel“

Jahresausstellung im Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen eröffnet

Solnhofen (do/red). Pünktlich zum Start in die Geotourismussaison präsentiert das Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen die diesjährige Jahresausstellung des Münchener Geologen und Paläontologen Alexander Heyng, die heuer unter dem Titel „Das Mörnsheimer Jurameer – Fossilien aus dem Solnhofen-Archipel“ steht. In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde die Jahresausstellung am vergangenen Sonntag offiziell eröffnet.

Die meisten Funde der Ausstellung stammen aus umfangreichen Grabungen von Uli Leonhard und Roland Pöschl. Mit von der Partie ist auch ein wissenschaftlich kostbares Exponat der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie. In der letzten Zeit bringen Wissenschaftler, Sammler und Händler eine Fülle von sensationellen neuen

Fossilien und Erkenntnissen ans Tageslicht, die einmal mehr die Sonderstellung von Solnhofen als weltberühmten Fossilienort belegen. Auch setzt Alexander Heyng, der wissenschaftliche Leiter des Forschungsprojekts „Mörnsheimer Schichten“ die Grundlagenforschung von Museumsleiter Dr. Martin Röper fort. Außerdem gehört er zu einem internationalen Forscherteam, das Röper in diesem Jahr am Solnhofener Museum zusammengestellt hat. Damit wird der Museumsleiter entlastet und kann mehr Führungsaufgaben in der Wissenschaft übernehmen.

Hinter der Gemeinde Solnhofen und seinem Museum stehen Jahr für Jahr gleich zwei Fördervereine, die sich verschiedene Aufgaben untereinander aufteilen. In diesem Jahr sind es 20.000 Euro, die der Verein Freunde & Förderer des Bürgermeister-Müller-Museums für die Gemeinde als Träger des Museums locker macht. Zudem

hat der Verein die neue Jahresausstellung ermöglicht.

Weitere Gelder in Höhe von 15.000 Euro gibt es vom Bildungs- und Dokumentationszentrum Ostbayerische Erdgeschichte e. V. in Regensburg. Darin sind Präparationsleistungen kostbarer Neufunde, die sich im Eigentum der Bayerischen Staatssammlung und im Besitz des Solnhofener Museums befinden, in Höhe von 10.000 Euro enthalten. Hinzu kommen weitere 5.000 Euro aus Regensburg, mit deren Hilfe das neue Buch über die Fossilien von Brunn mitfinanziert wird. Der Regensburger Verein steht für die Bergung, Sicherung und Präparation des Materials der Bayerischen Staatssammlung gerade. Außerdem fördert der Verein mit seiner wissenschaftlichen Grabung in der Solnhofener Geburtsstätte die paläontologische Wissenschaft in Solnhofen und München. Zudem unterstützt er mit der Herausgabe



Montage der neuen „Quastenflosserwand“ im Museum mit drei fantastischen Exponaten der jurazeitlichen Ahnen heute noch lebender Quastenflosser.

Foto: privat

seiner Bücher die Volksbildung. Beides kommt Solnhofen zugute, weil hier seit fünfzehn Jahren die Mittel dazu aufgebracht werden, Mittelfrankens einzigen geotouristischen Leuchtturm mit einem weithin sichtbaren Leuchtfeuer auszustatten. Über 300 Museumsfreunde bringen mit ihren Wissenschaftlern im In- und

Ausland zum Saisonstart private Mittel in Höhe von 35.000 Euro Unterstützung für die Gemeinde Solnhofen als alleinige Trägerin des regionalen Schwerpunkt-museums zusammen.

Bis zum 3. November 2013 ist die Jahresausstellung zu sehen. Das Museum ist täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.